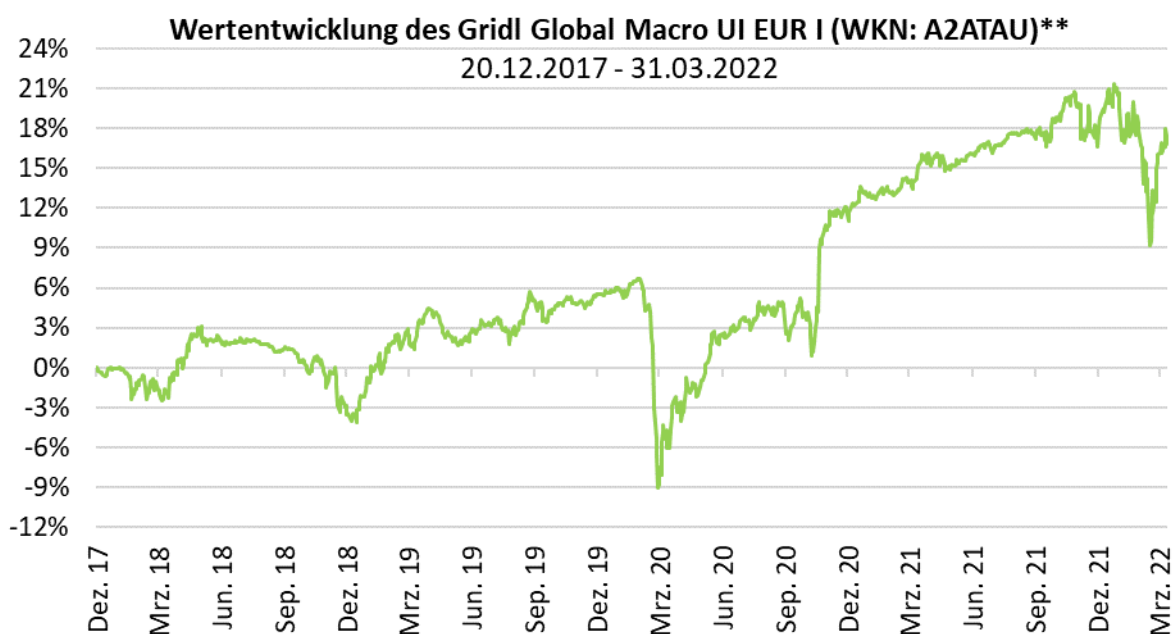


Liebe Investoren,
 liebe Interessenten!

Der Gridl Global Macro UI konnte im März mit einer positiven Wertentwicklung von gut 1% überzeugen (EUR-Institutionell (A2ATAU): +1,24%, EUR-Retail (A2ATAT): +1,20% und CHF-Retail (A2ATAV) +1,25%) und damit einen Teil der Verluste vom Jahresanfang wieder ausgleichen.

Daten per 31.03.2022**	EUR-Insti. WKN: A2ATAU	EUR-Retail WKN: A2ATAT	CHF-Retail WKN: A2ATAV
Performance März 2022	1,24%	1,20%	1,16%
Performance YTD 2022	-2,44%	-2,55%	-2,50%
Performance 2021	6,7%	6,1%	6,2%
Performance 2020	6,5%	6,1%	5,9%
Performance 2019	9,2%	8,8%	8,7%
Performance 2018	-2,9%	-3,9%	-4,0%
Performance 2017*	-0,6%	-0,6%	-0,3%
Performance seit Auflage*	16,8%	14,0%	14,0%
Performance seit Auflage* p.a.	3,7%	3,1%	3,1%
Volatilität (3 Jahre)	8,3%	8,3%	8,7%

* Fondsaufgabe am 20.12.2017



****) Die Grafiken und Tabellen basieren auf eigenen Berechnungen gemäß BVI-Methode und veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Sie sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.*

Quellen: Universal Investment, Bloomberg

Nachdem es zu Monatsbeginn erneut eine deutliche Kurskorrektur an den Aktienmärkten gab, haben wir das Aktienexposure erhöht und bei ausgewählten Werten aus den Sektoren Technologie und diskretionärer Konsum bestehende Positionen erhöht. Weiterhin wurde das Aktienexposure durch den Kauf von DAX-Call-Optionen ausgebaut. Nach der Erholung im DAX wurden diese Optionen im letzten Monatsdrittel mit Gewinnen verkauft. Der Beitrag zur Performance beläuft sich auf ca. 0,35%.

Zu der positiven Wertentwicklung trug darüber hinaus das Aktiensegment bei: Werte aus den Sektoren Industrie und Rohstoffe zählten im März zu den Gewinnern. So konnten beispielsweise Caterpillar (+20%), CSX (+12%), Rio Tinto (+11%), Dow (+9%) und Freeport-McMoran (+9%) deutlich zulegen. Auch der eher defensive Immobilienwert FCR überzeugte mit +8%. Zum Monatsende haben wir die gute Entwicklung bei einigen Zyklikern genutzt und die Positionen in CSX, Freeport-McMoran und Air Liquide verkauft und Gewinne realisiert. Auf der anderen Seite gab es im Bereich der diskretionären Konsumwerte Verluste, hier überwogen die Ängste bezüglich der mittelfristigen Folgen von dem Krieg in der Ukraine. Die Aktien von Continental (-15%), VW (-12%) oder auch Kering (-10%) gaben deutlich nach. Zum Monatsultimo lag die Aktienquote bei 54,5%, nachdem diese zwischenzeitlich – unter Berücksichtigung der erwähnten Call-Optionen – bei gut 70% gelegen hatte.

Im Anleiheportfolio nutzten wir zu Monatsbeginn den Kursrückgang bei der Veganz-Anleihe und erhöhten die bestehende Position zu einem Kurs von EUR 89 um 0,5%. Weiterhin zeichneten wir im Monatsverlauf die Neuemission des deutschen Solarunternehmens SUNfarming, welches sich auf die Projektierung und den Bau von Photovoltaik-Anlagen insbesondere in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern spezialisiert hat. Im Zuge der Energiewende und in Verbindung mit den neuen Förderprogrammen der Bundesregierung möchte das Unternehmen künftig auch größere Anlagen bauen und benötigt dazu frisches Kapital. Die Allokation in Anleihen betrug zum Monatsultimo 34,3% bei einer Rendite von 7,1% und einer Duration von 2,3 Jahren. Die Positionen in Gold und Silber lagen bei jeweils etwa 2,0%. Das Exposure im USD betrug 3,5%, im CHF 3,5% und im GBP 1,2%.

Monatliche Wertentwicklung (in %) EUR-I (A2ATAU)**

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
2017												-0,59	-0,59
2018	0,13	-0,36	-0,84	2,49	1,07	-0,04	0,25	-0,53	-0,18	-1,09	-0,77	-2,98	-2,90
2019	3,73	1,96	-0,23	2,21	-2,39	1,15	0,70	-0,03	1,38	-0,22	0,22	0,46	9,19
2020	-0,02	1,02	-8,60	3,51	1,76	2,15	0,25	1,23	-0,92	-1,89	10,10	0,73	6,48
2021	0,41	0,27	1,28	1,20	-0,36	1,05	0,14	0,79	-0,14	1,52	-1,87	2,22	6,65
2022	-1,54	-2,13	1,24										-2,44

**) Die Grafiken und Tabellen basieren auf eigenen Berechnungen gemäß BVI-Methode und veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Sie sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
 Quellen: Universal Investment, Bloomberg



Ausblick:

Mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine haben sich auch unsere makroökonomischen Einschätzungen für den weiteren Jahresverlauf geändert:

- Die ohnehin schon hohe Inflation wird nochmals steigen und voraussichtlich wird es auch länger als zunächst erwartet erhöhte Inflationsraten geben.
- Das globale Wirtschaftswachstum wird deutlich geringer ausfallen als bisher angenommen, Europa / die Eurozone sind besonders betroffen.
- Unternehmensgewinne werden oftmals niedriger ausfallen als prognostiziert, aber es gibt auch Gewinner der Krise (u.a. Energie- und Rohstoffwerte).
- Viele Zentralbanken werden die Leitzinsen im Laufe der nächsten Quartale stärker erhöhen als noch zum Jahresanfang erwartet.
- Das Risiko einer „Stagflation“ ist deutlich gestiegen, aber derzeit noch nicht unser Kernszenario.

Gleichzeitig sollte man sich aber vergegenwärtigen, dass sich die globale Wirtschaft zum Jahresanfang auf einem starken Wachstumskurs befand, welcher auf viele „re-opening“ Maßnahmen im Zuge der „Omicron-Lockdowns“ zurückzuführen war. Dazu zählten / zählen u.a.:

- Erholung im Dienstleistungssektor
- Zunehmende Mobilität
- Wieder steigende Produktionsleistungen („Output“) und weiterhin geringe Lagerbestände

Wir hatten bereits Mitte des letzten Jahres gesagt: „Die Inflation ist gekommen, um zu bleiben!“ und uns damit deutlich vom Marktkonsens aber auch von der Europäischen Zentralbank EZB und von der US-Notenbank FED abgehoben. Vor dem Hintergrund von gut 5% Inflation in der Europäischen Union und fast 8% in den USA sind die derzeitigen Leitzinsen dieser beiden Zentralbanken deutlich zu niedrig, um der Inflation den Kampf anzusagen. Es steht zu befürchten, dass im weiteren Verlauf des Jahres noch sogenannte „Zweitunden-Effekte“ eintreten werden. Dies bedeutet, dass beispielsweise Arbeitnehmer (bzw. die Gewerkschaften) deutliche Lohnsteigerungen erfolgreich einfordern werden, um einen Ausgleich für die Inflation zu erhalten. Die Phase der hohen Inflation würde dann noch weiter gehen.

Die positiven Effekte, welche eine Rücknahme der Corona-Einschränkungen in vielen Ländern mit sich bringen, werden voraussichtlich nicht ausreichen, um die negativen Einflüsse des Inflationsszenarios auszugleichen. Letztlich könnten darunter die Unternehmensgewinne leiden und die Aktienkurse erneut unter Druck geraten. Kurzfristig sehen wir allerdings die Chance, dass risikobehaftete Anlagen einen Boden finden werden und im Laufe der nächsten Wochen wieder steigen. Aus diesem Grund haben wir keine signifikante Reduzierung der Aktienquote vorgenommen, vielmehr beabsichtigen wir, bei weiter schwachen Kursen zumindest einen Teil der Liquidität zu investieren.



Fondsdaten:

Alle Details zu den Fondsdaten entnehmen Sie bitte den Factsheets auf der [Webseite](#) der Universal-Investment GmbH.

Fondspreise per 31.03.2022

EUR-R	A2ATAT	EUR	109,82
EUR-I	A2ATAU	EUR	112,38
CHF-R	A2ATAV	CHF	102,66

Herzlich grüßen,

Marion Gridl & Manfred Gridl

Marion Gridl & Manfred Gridl



Disclaimer/Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation („KI“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG), die „KI“ richtet sich an ausschließlich an professionelle Kunden im Sinne des § 67 WpHG (natürliche und juristische Personen) mit gewöhnlichem Aufenthalt bzw. Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt.

Diese „KI“ kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung oder stellt ein irgendwie geartetes Vertragsangebot dar. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurde Sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „KI“ nicht berücksichtigt.

Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente/Anlagestrategie/Finanzdienstleistung beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen. Zur weiteren Information finden Sie hier die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und das Wertpapierprospekt: <https://fondsfinder.universal-investment.com/de/DE/Funds/DE000A2ATAU2/downloads>.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „KI“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden.

Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 08. April 2022

Herausgeber: Gridl Asset Management GmbH, Pegnitzstr. 3, D-80638 München handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.